

Dieser Ueberfluß an Lebensmitteln gab zu einer zahlreichen Bevölkerung der Gegend Anlaß, und es ist nicht unwahrscheinlich, daß schon um das Jahr 450 von Thüringern unter dem Frankenkönig Merwig das Altsaalfeld an den Ufern und auf den Inseln der Saale angebaut worden ist und sich bis an die sogenannten Kellersweinberge, wo man Keller und von Wohnungen Grundspuren gefunden hat, ausdehnte. Häufige Saalüberfluthungen und gewaltige Eisgänge brachten aber den nicht festen Wohnungen solche Gefahr, daß ihre Besitzer sich entschließen mußten, ihre Wohnstätten auf das hohe linke Saalufer zu verlegen. Durch Umpfählung bekam der Ort Altsaalfeld den Rang einer Stadt (oppidum), und es sind noch 7 Häuser vorhanden, die den Namen Pfählhäuser führen und unter der Jurisdiktion des Stadtmagistrats stehen. Auch haben die Einwohner Altsaalfelds keine Güter, sondern nur ledige Grundstücke. Der umpfahlte Anbau auf dem hohen linken Saalufer, welcher später den Altenmarkt, die Freiheit und breite Gasse umfaßte, wurde in den Urkunden als die alte Stadt bezeichnet.

Unter den heidnischen Bewohnern Saalfelds sind also die ersten, von welchen man Spuren aufgefunden hat,

Kelten.

Sie waren von Gestalt ein schöner Menschenschlag, die Männer meistens 7 Fuß lang, und hatten röthliches Haar und blaue Augen; von Charakter aber waren sie heftig, streitsüchtig, herausfordernd, prahlerisch. Die Religion der Kelten war eine schon ziemlich aufgeklärte, indem sie eine Gottheit zu verehren und alles, was gegen die Geseze und das Staatswohl ist, zu vermeiden lehrte, und eine Entstehung des Menschen aus göttlichem Willen, eine Unsterblichkeit der Seele und nach dem Tode ein besseres Leben annahm. Diese Lehre war aber ausschließlich ein Geheimniß ihrer Priester, der Druiden, die die alleinigen Besitzer der geistigen Bildung waren. Diese beschäftigten sich mit der Sternkunde und Wahrsagung aus den Gestirnen und knüpften an ihre Forschungen in der Natur Arzneimittelfunde, die sie in Zauberformeln verhüllten. Sie heilten meistens durch Sympathie. Unter den heilsamen